

# Alpen-Transit wächst stark

Im ersten Halbjahr rollten 70.000 Lkw mehr über den Brenner

**SALZBURG (SN).** Der Lkw-Verkehr auf den österreichischen Alpen-Transit-routen ist heuer im ersten Halbjahr überdurchschnittlich stark gewachsen. Wie aus Daten der Autobahngesellschaft Asfinag hervorgeht, haben auf den wichtigsten heimischen Übergängen in den ersten sechs Monaten schon knapp zwei Mill. Lkw die Alpen gequert, das waren um rund 5 Prozent oder 90.000 Fahrzeuge mehr als im Vergleichszeitraum des Vorjahres. In den vorangegangenen Jahren lag der Zuwachs nur bei rund zwei Prozent. Die meisten Transit-Lkw in den Alpen stammen aus Deutschland und Italien, immerhin noch ein Fünftel des österreichischen Alpenverkehrs ist aber hausgemacht.

Als Grund für die stärkere Lkw-Belastung gilt vor allem der Wegfall des EU-Transitabkommens und der Kontingente für die östlichen Nachbarstaaten. Außerdem hat es bei der Rollenden Landstraße der Bahn einen Einbruch gegeben. Die Einführung der Lkw-Maut zu Jahresbeginn hat nur eine leichte Verlagerung des Verkehrs auf größere Lkw und kürzere Strecken gebracht. Für den Brenner war dies ein Nachteil:

Er hat gemeinsam mit dem Pyhrn-Pass die höchsten Zuwächse verzeichnet. Am Pyhrn wurde im ersten Halbjahr ein Zuwachs von 60.000 Lkw (oder 14 Prozent) registriert, am Brenner waren es sogar rund 70.000 Lkw mehr, ein Plus von 7,3 Prozent. Auf der Tauern-Strecke hingegen hat der Lkw-Verkehr um knapp 6 Prozent abgenommen.

Die Lkw sind offensichtlich auf die wesentlich kürzere und damit billigere Brenner-Strecke beziehungsweise nach dem Ausbau der Welser Westspange auch auf die Pyhrn-Autobahn ausgewichen. Allein im Juni betrug der Lkw-Anstieg am Brenner 10,5 Prozent, bei den großen Lkw gab es sogar ein Plus von 25 Prozent.



Mehr Lkw als je zuvor rollen über Brenner und Pyhrn.

Bild: SN/WILD&TEAM/FREUND